900 Päckchen für die Kinder der Tafel

WEIHNACHTSAKTION Miet-Lagerhaus organisiert Geschenkesammlung / Verteilung in der Stephanus-Gemeinde

Von
Clia Vogel

WIESBADEN. Ruth Friedrich-Wurzel, erste Vorsitzende der Wiesbadener Tafel, kann es kaum fassen. Riesige Mengen von Kinderspielzeug, Trockenware sowie Hygiene- und Kosmetikartikel füllen in dieser Woche drei große Lagerräume bei „MyPlace Selfstorage" in der Mainzer Straße. Alles sorgfältig eingepackte und liebevoll dekorierte Weihnachtsgeschenke für die „Tafelkinder".

Hochwertige Sachen

„MyPlace" hat in diesem Jahr zum zweiten Mal zur Aktion „Weihnachtsfreude weitergeben" aufgerufen, und die Wiesbadener kamen buchstäblich in Scharen. Am vergangenen Samstag, dem offiziell letzten Tag der Aktion, musste das Unternehmen, das Lagerraum für Gewerbe und Privatpersonen vermietet, gar seine „normale Geschäftstätigkeit einstellen. So viele Menschen kamen und brachten Päckchen", erzählt Andreas Eichinger, der Regionalverantwortliche für Wiesbaden.

Das Unternehmen stellt den Lagerraum und die Mitarbeiter für die Sammelaktion zur Verfügung. Privatpersonen, Unternehmen, Kindergärten, Kirchengemeinden und Schulen sammelten für die „Tafelkinder". „Allein das Projektteam „Groß handeln" der Friedrich-List-Schule, alles angehende Groß- und Einzelhandelskaufleute, hat elf Paletten mit Geschenken, insgesamt 640 einzelne Päckchen gebracht", berichtet Friedrich-Wurzel. „Spielzeug, Süßigkeiten, Duschartikel." Die Berufsschüler hatten die ausbildenden Unternehmen angeschrieben und ihnen die Aktion schmackhaft gemacht.

Und immer noch werden Päckchen gebracht. „Jedes der 900 Kinder der Tafel wird in diesem Jahr ein Weihnachtsgeschenk bekommen", ist sich Detlev Bothmann vom Verein sicher. „Und es sind wahnsinnig viele hochwertige Sachen dabei. Sogar Flachbildfernseher und Computer." Bothmann rätselt allerdings noch, nach welchen Kriterien die teuren Geschenke verteilt werden. Schließlich soll alles gerecht zugehen.

Ruth Friedrich-Wurzel freut sich vor allem über einen kleinen, blauen BMW. „So etwas hatte ich früher nicht", sagt sie. „Sondern nur das übliche rote Bobbycar."

Seltene Gäste

Verteilt werden die Geschenke während der ganzen Woche zu den üblichen Zeiten der Lebensmittelausgabe in der Stephanuskirche am Elsässer Platz, also am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Dort, wo auf 500 Quadratmetern sonst nur Nahrungsmittel stehen, wurde neben Milchprodukten, Obst, Gemüse und Brot die Hälfte der Fläche für die Geschenke freigeräumt. Friedrich-Wurzel hofft, dass die Päckchen auch wirklich bis zur Bescherung am Heiligen Abend geschlossen bleiben.

Auch in den Familien derjenigen Hartz-IV-Empfänger, die sonst nicht zur Tafel kommen. Kurz vor Weihnachten seien sie plötzlich doch da, so die erste Vorsitzende des Vereins. „Durch sorgfältiges Haushalten haben wir sonst alles", sagten sie, „nur keine Geschenke".

Zahlreiche Geschenkpäckchen warten bei „MyPlace" auf ihre Empfänger. Foto: wita/Stotz